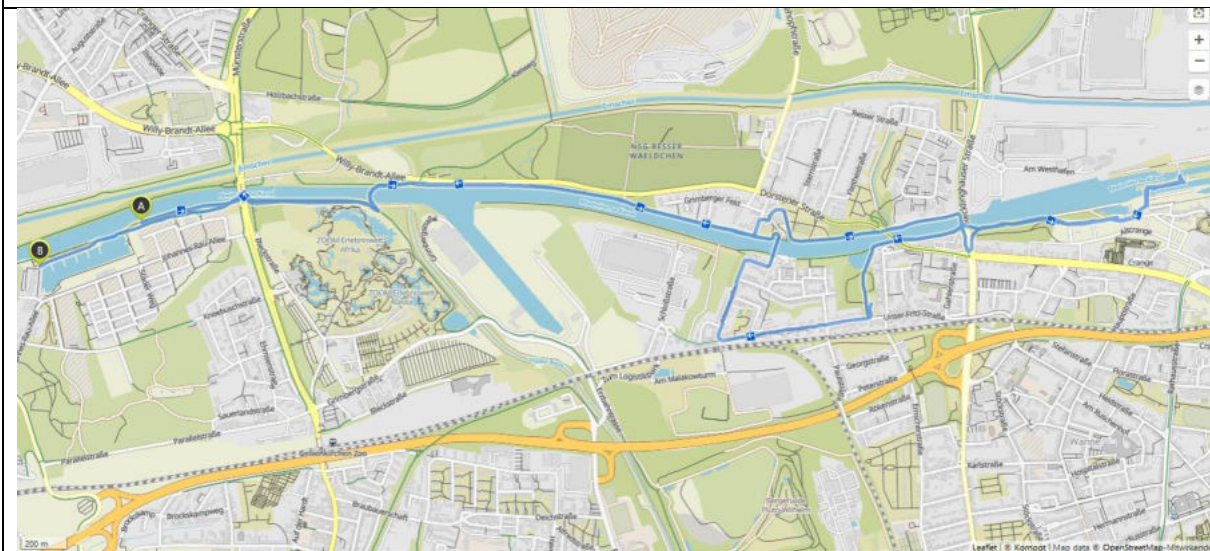


Rhein-Herne-Kanal von „Graf Bismarck“ zu „Unser Fritz“ (12 km Rundweg)

Treffpunkt Gelsenkirchen:

Neuer Yachthafen Stölting Marina, Johannes-Rau-Allee 15,
45889 Gelsenkirchen, auf dem Bürgersteig vor der Bäckerei Zipper
Navigations-Eingabe: „Johannes-Rau-Allee 15, 45889 Gelsenkirchen“

Zeit: ca. 3,5 Std. plus 1 Std. Pause in einer nahegelegenen Gaststätte. Der Weg ist durchgehend flach.



Eine Wanderung am Rhein-Herne-Kanal mit Geschichten und Histörchen

Unsere Wanderung beginnt an der **Stölting Marina**, einem neuen Hafengelände, an dem die **Stölting Service Group** seit 2018 ihren Sitz hat und nachdem der Hafen benannt ist.

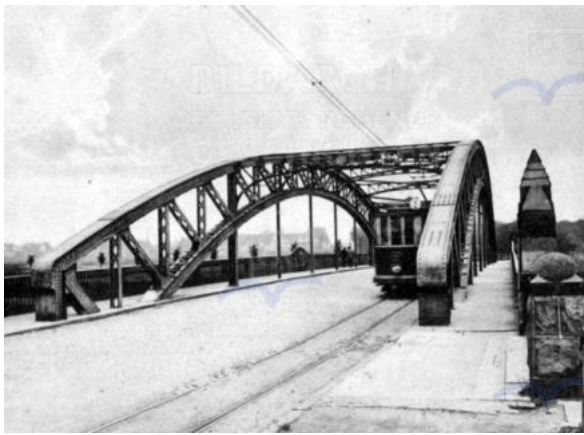




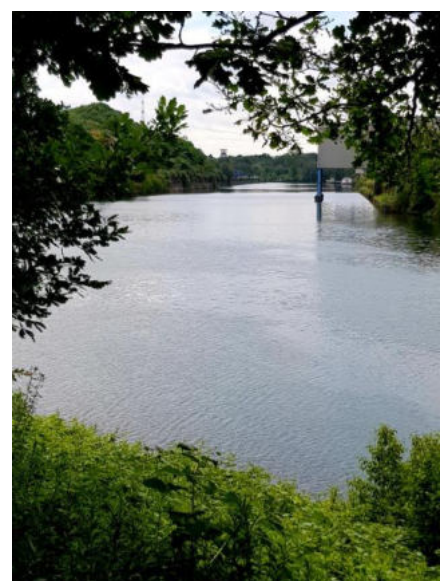
FitAb50

Die Neubauten dort sind auf dem ehemaligen Gelände der Zeche **Graf Bismarck** entstanden und die Marina ist der ehemalige Hafen der Zeche, in dem Kohle verladen und Eisenerz entladen wurden.

Von dort gehen wir über die Hafенbrücke hinunter zum Kanal in östliche Richtung und stoßen bald auf die Brücke Münsterstraße, die die Stadtteile Erle und Bismarck verbindet und an der kurz nach dem 2. Weltkrieg das einzige **Führungsglück am Rhein-Herne-Kanal** passierte, bei dem 21 Menschen ertranken.



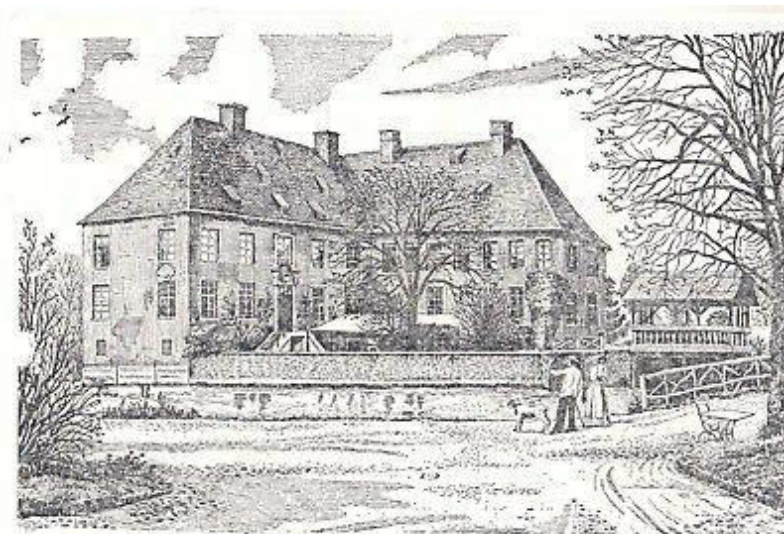
Wir gehen weiter und erreichen nach wenigen Minuten die neue Brücke Grimberg, die **Grimberger Sichel**, die den Wechsel der Kanalseiten für Radfahrer und Fußgänger ermöglicht.



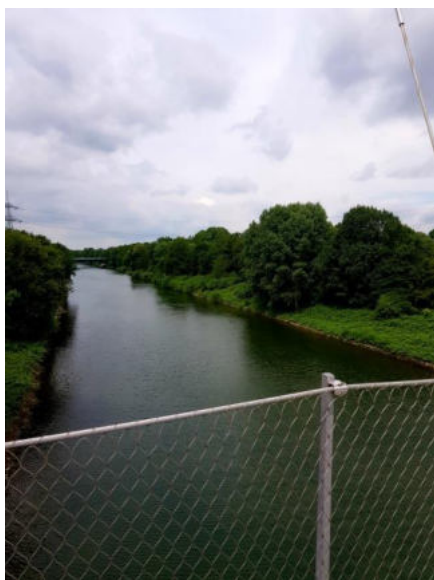
Würden wir auf der südlichen Kanalseite bleiben, so versperrt uns nach kurzer Zeit die Einfahrt zum **Hafen Grimberg** den Weg, der heute für die Industrie zwar keine Bedeutung mehr hat, aber in dem das Fahrgastschiff „Pirat“ vor Anker geht.

Wonach der Hafen benannt wurde und warum sein Bau dazu führte, dass ein Wasserschloss verfiel, werden wir erfahren.

Der Sage nach, erschienen in der Kapelle des Schlosses ein Graf und seine Frau, nachdem beide verstorben waren, plötzlich als Steinfiguren. Und diese Figuren gibt es tatsächlich, aber an ganz anderer Stelle ...!



Auf der nördlichen Kanalseite führt uns jetzt unsere Wanderung entlang der ehemaligen **Erzbahn**, eine Eisenbahntrasse, die Gelsenkirchen mit Bochum verband, in östliche Richtung nach Wanne.



Nach wenigen Kilometern erreichen wir das Gelände der ehemaligen **Zeche 'Unser Fritz'**, die bereits 1928 stillgelegt wurde.

In den wenigen Gebäuden, die heute noch vorhanden sind, befinden sich heute Künstlerateliers, Ausstellungsräume und ein Kulturpark.



Bereits in den sechziger Jahren entwickelte sich aus der stillgelegten Schachanlage eine Künstlerszene, die noch heute mit regelmäßigen Vernissagen und Ausstellungen auf sich aufmerksam macht.

Auf der südlichen Seite ist lediglich der Malakow-Turm, als einer der wenigen Fördertürme seiner Bauart, erhalten.

Über die **Papageienbrücke 'Unser Fritz'**...so wird die Brücke im Volksmund genannt ... gelangen wir noch einmal auf die südliche Kanalseite und schlendern durch die Siedlung 'Unser Fritz' zum **Heimatismuseum 'Unser Fritz'** und erfahren auf dem Weg dorthin, warum manche Anwohner aus ihren Häusern den Kanal nur von ganz oben sehen können.

Das Emschertal-Museum Herne ... so lautet der korrekte Name ... ist übrigens in einer ehemaligen Volksschule aus dem vorletzten Jahrhundert untergebracht und zeigt eine Geschichte, die 1890 beginnt und in den 1980er Jahren endet.

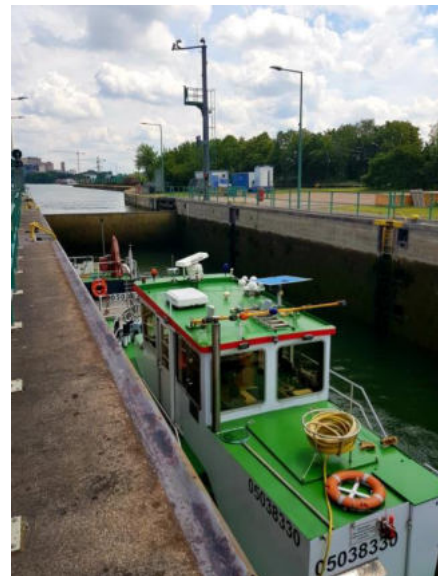
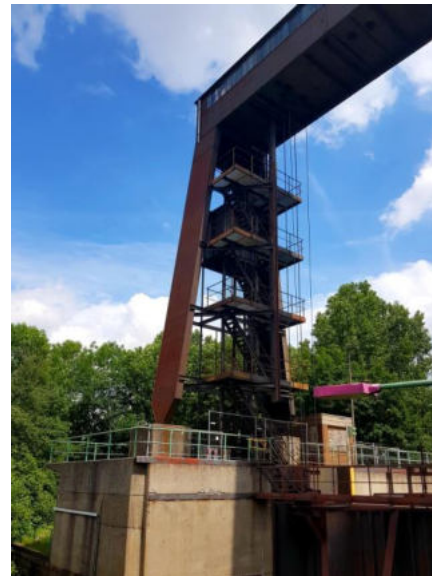
In diesem Museum ist die Sozialgeschichte von Herne und Wanne-Eickel, ja des gesamten Ruhrgebiets, wieder lebendig geworden.



Auf dem Museumsgelände haben wir auch im **'Gleiscaf  unser Fritzchen'** die Möglichkeit zur Einkehr.



Nach der Pause bleiben wir auf dieser Kanalseite und gelangen über den **'Kirmesplatz Crange'** ... und dessen Geschichte ... vorbei an dem Kunstobjekt **'Kreuz und Halbmond'** zur alten und neuen **'Schleuse Wanne-Eickel'**.



Dort enden Geschichte und Geschichten, Anekdoten, Fakten, Erinnerungen und Erzählungen ... und auf der nördlichen Kanalseite geht's zurück zum Ausgangspunkt ... zum Kohlehafen der Zeche Graf Bismarck von damals oder Stölting Marina mit Yachten und Sportbooten von heute.

(Text und Fotos: Hans-Werner Talareck/Übungsleiter Wassergymnastik)

Wanderung am 30.07.2020 - Vom Gelsenkirchener Yachthafen Stölting am Rhein-Herne-Kanal bis zur Herner Schleuse

– untermalt mit vielen Anekdoten unseres Wanderführers Hans-Werner Talareck



Start am Yachthafen Stölting in GE



...über diese Brücke musst Du gehen*



Wanderglück und Sonnenschein



Schleuse in Herne



Verschnaufpause an der Herner Schleuse





Die Papageienbrücke Zeche Fritz Unser Fritz in Herne



Im Biergarten der Kasinogastronomie Harmonie Unser Fritz



Fast schon auf der Cranger Kirmes 😊



DANKE, lieber Hans-Werner,
für diese schöne Wanderung!